

[7679.] **Nord und Süd.**
Eine deutsche Monatschrift.

Herausgeber: **Paul Lindau,**
Verleger: **Georg Stille** in Berlin.

Berlin, den 24. Februar 1877.

P. P.

Gegen Ende März d. J. erscheint in meinem Verlage das erste Heft eines neuen periodischen Unternehmens, für welches ich Ihre wärmste Theilnahme zu erbitten mir erlaube; dasselbe führt den Titel:

Nord und Süd.
Eine deutsche Monatschrift.

und wird regelmäßig zu Beginn eines jeden Monats in Heften von acht Bogen Octavo zum Preise von 5 M. pro Quartal ausgegeben werden.

Die Redaction der neuen Monatschrift führt

Herr Dr. **Paul Lindau,**

der als Herausgeber der in meinem Verlage erscheinenden Wochenschrift „Die Gegenwart“ seit mehr als fünf Jahren in nahe Beziehungen zu den hervorragendsten deutschen Schriftstellern getreten ist, und sowohl durch seine eigene literarische Thätigkeit, wie durch seine Umsicht und seinen Geschmack zur Leitung einer so bedeutenden Zeitschrift, wie die ins Leben zu rufende, in jeder Beziehung sich eignet.

Der Inhalt von „Nord und Süd“ wird bestehen aus

Novellen und Erzählungen, Wissenschaftlichen Aufsätzen, Essais aus den verschiedenen Gebieten der Literatur und Kunst, Charakteristiken, Skizzen u.

Ausgeschlossen ist die Kritik, welche unmittelbar an ein schriftstellerisches oder künstlerisches Ereigniß des Tages anknüpft und die Behandlung aller solcher Fragen, die nur ein momentanes, vorübergehendes Interesse haben, und als solche recht eigentlich in die Tagesliteratur zu verweisen sind. Der Inhalt von „Nord und Süd“ soll also dem Schicksal des Veraltens möglichst wenig unterliegen, und sich vorwiegend mit dem Dauernden beschäftigen.

Wie schon der Titel andeutet, soll das neue Unternehmen, das mit keinem der bestehenden ähnlichen in Concurrenz zu treten beabsichtigt, ein gleichberechtigtes und gemeinschaftliches Zusammenwirken aller geistigen Kräfte unseres Vaterlandes und Deutsch-Oesterreichs ohne politische Begrenzung anzustreben suchen.

In diesem Sinne haben die Träger der besten Namen in unserer zeitgenössischen Literatur sich bereit erklärt, der neuen Monatschrift ihre Mitwirkung zu schenken, und so befinden sich bereits in den Händen der Redaction und zur Verwendung für die ersten Hefte bestimmt eine Reihe vorzüglicher Beiträge der besten Autoren oder deren bindende Zusage für die Mitwirkung. Aus diesen wird sich der eigenartige Charakter von „Nord und Süd“ leichter erkennen lassen als aus einem nichtsjagenden Schlagworte oder dem ruhmredigsten Prospect. Nach diesen allgemeinen Andeutungen, und weil die redactionellen Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, unterlasse ich es hier,

die übliche Liste der Mitarbeiter und deren Beiträge zu geben und bemerke nur noch, daß die Mittelmäßigkeit in dieser Zeitschrift keine Stätte finden wird.

Die äußere Ausstattung soll außergewöhnlich elegant werden: starkes, festes, abgetöntes Papier, scharfer, deutlicher und geschmackvoller Druck von B. G. Teubner in Leipzig. Jedes Heft wird einen festen Cartondeckel haben und sich schon äußerlich zu empfehlen suchen. Endlich wird jedes Heft, abgesehen von den Kopfleisten und Initialen, welche die typographische Wirkung erhöhen — das Porträt eines der Mitarbeiter oder die Reproduktion einer Originalskizze eines hervorragenden Künstlers in Radirung oder in anderer echt künstlerischer Manier auf starkem Kupferdruckpapier bringen. Die Professoren Raab in München und Sonnenleiter in Wien sind zunächst mit der Herstellung dieser Kunstbeilagen betraut, welche der neuen Zeitschrift einen besonderen Reiz verleihen sollen.

Diese wenigen Angaben dürften Ihnen genügen, um mir Ihr so werthvolles Interesse für „Nord und Süd“, das, wie Sie sehen werden, eine Art Ergänzung der Wochenschrift „Die Gegenwart“ nach der dichterischen und wissenschaftlichen Seite hin sein wird, zu erwecken.

Es dürfte Ihren Bemühungen ohne erhebliche Schwierigkeiten gelingen, die Freunde der „Gegenwart“ auch für „Nord und Süd“ zu gewinnen.

Infolge der ganzen Richtung der neuen Monatschrift ist das Absatzgebiet derselben ein weit größeres, als das der politisch-kritischen Wochenschrift, denn

„Nord und Süd“

wendet sich an die
weitesten Kreise der Gebildeten.

Um Ihre Bemühungen für „Nord und Süd“ besonders lohnend zu machen, habe ich die Bezugsbedingungen so günstig als nur irgend möglich gestellt, wie sie bei einem periodischen Unternehmen nur selten geboten werden.

Ich gewähre von dem Ladenpreis von Zwanzig Mark per annum 40% Rabatt gegen baar und auf 12 Expl. ein Freiemplar.

Die Nachnahme erfolgt nicht pro Quartal, sondern per Heft mit 1 Mark netto baar und Remissionsberechtigung binnen drei Monat vom Datum der Factur. Dadurch ist ein Risiko Ihrerseits bei dem Bezug beseitigt und die Baarablage auf das bequemste eingerichtet.

Für die Vertriebsmanipulation, die ich kräftig durch Inserate und Besprechungen in den gelesesten Zeitungen unterstützen werde, stelle ich Ihnen

das erste Heft mit eingelegtem Prospect in beliebiger Anzahl à condition zur Verfügung, welches ich mit 1 Mark in Rechnung notire, bei einem Ladenpreis von 2 Mark für den Einzelverkauf.

Prospecte in eleganter Ausstattung zur Versendung unter Kreuzband — zum Vertheilen aus der Hand u.

Bestellkarten mit kürzerem Text auf seinem Cartouppapier zur Versendung mit directer Post.

Ihren besonderen Wünschen bei außerordentlicher Verwendung würde ich mit Vergnügen in jeder Weise entgegenzukommen suchen, und bitte

eventuell um Ihre gefälligen Mittheilungen mit directer Post, wobei ich jedoch vorher bemerken muß, daß ich sämtliche Bestellungen gleichzeitig an einem Tage in Leipzig ausgeben lassen werde.

Somit empfehle ich nochmals mein neues Unternehmen Ihrem wohlwollendsten Interesse und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Georg Stille.

[7680.] Anfang März erscheint als V. Band der

Bibliothèque instructive

des

Ecoles secondaires:

Histoire générale

de

la Civilisation en Europe

par

Guizot.

Für die oberste Klasse höherer
Schulanstalten

bearbeitet

von

H. A. Werner,

Oberlehrer an der Grossherz. Realschule zu Schwerin.

Preis ca. 1 M. 60 A.

Ich bitte, Ihren Bedarf gef. umgehend zu verlangen.

Berlin, Februar 1877.

Julius Springer.

Novitäten!

[7681.]

J. H. Neuser'sche Verlagsbuchhdlg.
in Neuwied.

Demnächst erscheint und bitte, zu verlangen:
Die Geschichte des Christenthums, dessen Entstehung und Ausbreitung in Vorträgen für weitere Kreise des christlichen Volkes. II. Volksausgabe. 1. Bg. Cpl. in 6 Lieferungen. Preis pro Bg. 50 A ord., 30 A netto.

Studien zur Aetiologie der Nervosität bei den Frauen von Dr. Eduard Reich. 2. verbesserte und vermehrte Ausgabe. Preis 3 M. ord., 2 M. 25 A netto.

Ausländische Neuigkeiten.

A. Twietmeyer in Leipzig.

[7682.]

Honol, Catalogue des pièces du Musée Dupuytren. Tome I. 16 fr.

Der Atlas dieses wichtigen Katalogs besteht aus photographischen Drucken und wird apart gegeben. (Tome I. Atlas apart 10 fr.)

Cosson, the cradle of the blue Nile.

Nach Erscheinen vorrätig bei

A. Twietmeyer.